

Martinsmesse

Schweigen – Reden – Handeln



Sonntag, 16. Mai 2021

Gottesdienstvorbereitung

Gestalte deinen Gottesdienstplatz – mit Kerze, Kreuz, Bibel, einem Bild, Blumen... – so, wie es für dich passt. Wenn du Abendmahl feiern mochtest, bereite Brot und Wein oder Saft vor. Lege dir ein Blatt (Ton)Papier oder Karton und (bunte) Stifte zurecht.

Vorbereitet haben Stefan und Hanns-Hinrich

Wir feiern die Martinsmesse im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Begrüßung

Wenn du heute Abend zu Hause bist und dich innerlich auf diese Martinsmesse vorbereitest, dann geh vielleicht jetzt nochmal ans Fenster oder auf den Balkon und schau hinaus. Vielleicht siehst du einen Baum, eine grüne Wiese, ein paar bunte Blumen oder Sträucher. Vielleicht hörst du die Vögel zwitschern oder siehst sogar ein Eichhörnchen oder ein anderes Tier. Es wäre schön, wenn du dein Augenmerk auf die Natur und insbesondere die Tiere richtest und sie einfach wahrnimmst und beobachtest. In diesem Dasein, der Schöpfung, der Natur und den Tieren in Offenheit und Vertrauen zu begegnen, sie als Schwester und Bruder zu bezeichnen, entdecken wir heute Abend Franz von Assisi vielleicht zum ersten Mal oder ganz neu für uns. Seine Liebe zur Schöpfung und zu allen Geschöpfen ist seine bleibende Botschaft an alle Menschen bis heute. Und dies wird besonders anschaulich in seinen Predigten an die Tiere oder aber auch in seinem „Sonnengesang“. Vielleicht kennst du das folgende Lied, welches dem Sonnengesang des Franz von Assisi entstammt.

Laudato si

Laudato si, o-mi Signore

Laudato si, o-mi Signore

Laudato si, o-mi Signore

Laudato si, o-mi Signor

Sei gepriesen, du hast die Welt erschaffen
Sei gepriesen, für Sonne, Mond und Sterne
Sei gepriesen, für Meer und Kontinente
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr

Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten
Sei gepriesen für Nächte und für Tage
Sei gepriesen für Jahre und Gezeiten
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr

Sei gepriesen für Wolken, Wind und Regen
Sei gepriesen, du lässt die Quellen springen
Sei gepriesen, du lässt die Felder reifen
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

Sei gepriesen, du lässt die Vögel singen
Sei gepriesen, du lässt die Fische spielen
Sei gepriesen für alle deine Tiere
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr

Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signor

Meditation

Suche dir gedanklich ein Tier aus, welchem du in deinem Herzen besonders verbunden bist. Setze dich auf deinem Stuhl in aufrechter Sitzposition hin und nimm das Bild deines Tieres wahr. Was erfährst du auf dieser meditativen Reise mit „deinem“ Tier?

Spricht das Tier zu dir? Sprichst du zu dem Tier? Entdeckst du eine Nähe zu ihm der es zu dir?

Tauchen im Zusammenhang mit dem Tier auch andere Bilder auf?

Spüre dem Tier nach und geh mit ihm ca. 10 Minuten auf eine stille Expedition.

Wortteil

Es gibt in der Bibel in 4.Mose, 22, 21 - 35 die bemerkenswerte Geschichte von Bileam und der Eselin.

*21 Da stand Bileam am Morgen auf und sattelte seine Eselin und zog mit den Fürsten der Moabiter.
22 Aber der Zorn Gottes entbrannte darüber, dass er hinzog. Und der Engel des HERRN trat in den Weg, um ihm zu widerstehen. Er aber ritt auf seiner Eselin, und zwei Knechte waren mit ihm. 23 Und die Eselin sah den Engel des HERRN auf dem Wege stehen mit einem bloßen Schwert in seiner Hand. Und die Eselin wich vom Weg ab und ging auf dem Felde; Bileam aber schlug sie, um sie wieder auf den Weg zu bringen. 24 Da trat der Engel des HERRN auf den Pfad zwischen den Weinbergen, wo auf beiden Seiten Mauern waren. 25 Und als die Eselin den Engel des HERRN sah, drängte sie sich an die Mauer und klemmte Bileam den Fuß ein an der Mauer, und er schlug sie noch mehr. 26 Da ging der Engel des HERRN weiter und trat an eine enge Stelle, wo kein Platz mehr war auszuweichen, weder zur Rechten noch zur Linken. 27 Und als die Eselin den Engel des HERRN sah, fiel sie auf die Knie unter Bileam. Da entbrannte der Zorn Bileams, und er schlug die Eselin mit dem Stecken. 28 Da tat der HERR der Eselin den Mund auf, und sie sprach zu Bileam: Was hab ich dir getan, dass du mich nun dreimal geschlagen hast? 29 Bileam sprach zur Eselin: Weil du Mutwillen mit mir treibst! Ach dass ich jetzt ein Schwert in der Hand hätte, ich wollte dich töten! 30 Die Eselin sprach zu Bileam: Bin ich nicht deine Eselin, auf der du geritten bist von jeher bis auf diesen Tag? War es je meine Art, es so mit dir zu treiben? Er sprach: Nein. 31 Da öffnete der HERR dem Bileam die Augen, dass er den Engel des HERRN auf dem Wege stehen sah mit einem bloßen Schwert in seiner Hand, und er neigte sich und fiel nieder*

auf sein Angesicht. 32 Und der Engel des HERRN sprach zu ihm: Warum hast du deine Eselin nun dreimal geschlagen? Siehe, ich habe mich aufgemacht, um dir zu widerstehen; denn der Weg vor mir führt ins Verderben. 33 Und die Eselin hat mich gesehen und ist mir dreimal ausgewichen. Wäre sie mir nicht ausgewichen, wollte ich dich jetzt töten, die Eselin aber am Leben lassen. 34 Da sprach Bileam zu dem Engel des HERRN: Ich habe gesündigt; ich hab's ja nicht gewusst, dass du mir entgegenstandest auf dem Wege. Und nun, wenn dir's nicht gefällt, will ich wieder umkehren. 35 Der Engel des HERRN sprach zu ihm: Zieh hin mit den Männern, aber nichts anderes, als was ich zu dir sagen werde, sollst du reden.

Mensch und Tier treten hier in einen Dialog. Es wird deutlich, dass auch die Eselin eine Seele besitzt, was Bileam anfangs gar nicht begreifen will.

Der Theologe Anton Rotzetter hat in den Denkmustern des Franziskus eine Predigt an die Esel geschrieben:

Hört nicht, liebe Brüder, auf die vielen Menschen, die euch beleidigen. Ihr seid mehr als ein Schimpfwort. Lobt vielmehr Gott, dass er euch so geschaffen hat. Es ist gut, einen eigenen Willen zu haben und nicht willenlos sich treiben zu lassen. Es ist gut, Widerstand zu leisten, wenn es nötig ist, stehen-zubleiben und nachzudenken. Es gibt genug Wesen, die niedergedrückt leben müssen und geistlos funktionieren. Im Namen Gottes rufe ich euch zu. Seid noch viel mehr, was ihr seid: eigenständige Wesen, selbstbewusst, mit einem starken eigenen Willen, unbeugsam und umso widerspenstiger, je mehr man auf euch herumschlägt. Doch macht daraus kein Prinzip. Es gibt Gutes, auf das ihr nicht selbst kommt. Es gibt Großes, das in anderen wächst. Es gibt einen Willen, der nicht ohne weiteres der eure ist, einen Impuls der Liebe, dem ihr unbedingt folgen müsst: den Willen Gottes. Ja, öffnet euch für Gott, liebe Brüder, solange ihr noch Zeit habt.

Nimm dir, wenn du magst, jetzt einen Stift und ein Blatt und schreib ein paar persönliche Worte an „dein“ Tier, welches dich in der Meditation begleitete. Du kannst auch ein Bild malen.

Luise Rinser sagte:

“Wenn wir Menschen die Schreie der vom Menschen gequälten Tiere hören müssten, wir ertrügen sie nicht. Wir verstopfen unsere Ohren.“

Vielleicht ist dir durch all diese Zitate und Gedanken deutlich geworden, dass es Zeit ist, die Abwertung der Tiere zu überdenken und ihnen ein neues würdiges und wertschätzendes Gewicht zu verleihen.

Abendmahl

Im Abendmahl feiern wir die versöhnte, nicht besitzergreifende, schonende, brüderliche Beziehung von Mensch und Tier. Wir essen das Brot und trinken den Wein (Saft) in der Gemeinschaft mit allen Geschöpfen.

Damit geben wir ein lebendiges Zeichen für das Lebensrecht aller Geschöpfe.

Im Geiste Jesu Christi erleben und erfahren wir die Verbundenheit von Mensch und Tier.

Segen

Es segne uns und alle Geschöpfe, Gott, der in seiner Schöpfung lebt, sie liebt und achtet.

Es behüte uns und alle Geschöpfe, Gott, dem wir dankbar und lobpreisend begegnen.

Es bewahre uns und alle Geschöpfe, Gott, auf jedem Schritt seines Weges.

Amen

Impuls für die kommende Woche

Achte in der kommenden Woche besonders auf die Tiere, die dir begegnen und auf ihre Botschaft an dich.

Zu guter Letzt noch eine herzliche Bitte:

Wir vom Vorbereitungsteam freuen uns sehr über eine Rückmeldung zur Martinsmesse. Vielleicht magst du uns dein Tier und die Erfahrungen damit mitteilen? Dann schreib an

info@stmartin-muenchen.de

Herzlichen Dank vom Martinsmesse-Team